Berlin
leben lernen

Intensivpädagogische Wohngruppe

Die Marienfelder M-eins

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung die Wattenbeker

Adresse

Wohngruppe Die Marienfelder M-eins
Marienfelder Chaussee 18
12349 Berlin

Ansprechpartner

Hausleitung:	Marta Krezel
Telefon:	(030) 70 76 61 10
Mail:	marta.krezel@diewattenbeker.de
Regionalleitung:	Jeannine Suske
Telefon:	0151 67 03 13 28
Mail:	jeannine.suske@diewattenbeker.de

Zielgruppe

7 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren
+ einem zusätzlichem Platz mit besonderem Rückzugsort
(rechtliche Grundlagen: §§ 27 in Verbindung mit 34 SGB VIII und in Einzelfällen 35a SGB VIII)
3 Plätze für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren
(rechtliche Grundlagen: §§ 34, 39, 40 SGB VIII)

Besonderheiten

Ganzheitlich orientiertes und integratives Wohnkonzept
Abwechslungsreiche Freizeitgestaltung

Träger

Die Wattenbeker GmbH
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
Wilhelm-Stabe-Straße 63a
24582 Wattenbek

weitere Informationen

www.diewattenbeker.de

Berlin
leben lernen

KONZEPTION

Die Marienfelder M-eins

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung die Wattenbeker

Inhalt

1. Die Pädagogik der Wattenbeker - das finden Sie in allen Wohngruppen und Teams ... Seite 3

2. Die Vielfalt der Marienfelder M-eins in Berlin ... Seite 4

2.1 8 Plätze für Kinder und Jugendliche inklusive einem zusätzlichen Platz mit besonderem Rückzugsort

2.2 3 Plätze für Jugendliche in der Verselbständigung

3. Unser Haus und das Team ... Seite 6

4. Umgebung, Vernetzung und Kooperation ... Seite 6

5. Rechtliche Grundlagen ... Seite 7

6. Qualitätsentwicklung und -sicherung ... Seite 8

7. Gewaltschutzkonzept ... Seite 9

weiterführende Informationen
(siehe auch https://wattenbeker.de/jugendamt/downloads)

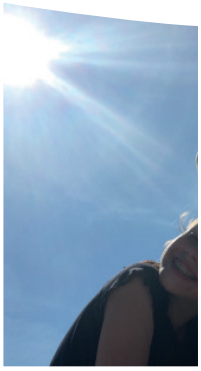
- Konzeption zur Beteiligung/Partizipation von Mitarbeiter*innen, Kindern und Jugendlichen sowie zum Anregungs- und Beschwerdeverfahren
- Wattenbeker Qualitätsoffensive (WQ)
- Kurz-Konzept zur Verselbständigung
- Konzept der Wattenbeker Lern- und Sozialtherapeutischen Betreuung
- Verfahrensbeschreibungen § 8a SGB VIII und Kinderschutzteam ErSte Trägergesellschaft
- Gewaltschutzkonzept

1. Die Pädagogik der Wattenbeker – das finden Sie in allen Wohngruppen und Teams

Wattenbeker Pädagogik

Unser pädagogisches Handeln liegt unserem gemeinsam entwickelten Leitbild zugrunde. In allen unseren Wohngruppen findet man Grundsätze, die als Selbstverständnis unserer Arbeit Geltung finden.

„Pädagogik mit Herz und Verstand“ und
„Mit den Kindern leben und lernen“



bedeutet, jedes Kind und jeden Jugendlichen ganzheitlich in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Es ist unsere Zielsetzung individuelle, ressourcenorientierte Hilfen zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Perspektiven von jungen Menschen und deren Familien anzubieten. Die breit gefächerten Qualifikationen aller Kolleg/-innen gewährleisten im Zusammenspiel dabei nicht nur Expertenwissen, sondern auch einen umfassenden Austausch aus vielen Blickwinkeln. Im Rahmen vielfältiger Gremien, wie z. B. der Fachgruppe Verselbständigung oder der Fachgruppe der Wattenbeker LSB werden der regelmäßige Austausch der Kolleg/-innen aus allen Standorten und die Weiterentwicklung der spezifischen Bereiche gesichert.

Vorbilder und Partizipation

Wir Wattenbeker sind Vorbilder, die nicht einfach einen Job machen, sondern sich einer Aufgabe hingeben. Wir haben den Anspruch, unsere Kinder über die Beziehungsbrücke zu erreichen. Beziehungsarbeit zu leisten, bedeutet authentisch zu sein – dabei lernen wir mit unseren Kindern und Jugendlichen - und machen auch mal Fehler. In diesem Bewusstsein ist eine wertschätzende, fehlerfreundliche Unternehmenskultur erwachsen, die sich auf jeder Ebene der Wattenbeker wiederfinden lässt. Wir bieten den Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen Lebensort, ein Zuhause, das so wenig wie möglich den Eindruck einer künstlichen Lebenswelt vermitteln soll. Unsere Wohngruppen sind ausschließlich Einfamilienhäuser in gut situierter Umgebung. Wir legen Wert auf familienähnliche Wohnsettings, die gut in ihre Gemeinde und Nachbarschaft integriert sind. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, für Familien, Kinder und Jugendliche die Betreuungskonstellation zu schaffen, die den Gegebenheiten und Bedürfnissen des Einzelnen umfänglich gerecht wird. Die Partizipation aller Beteiligten sowie Regeln und Strukturen nehmen dabei eine ebenso wichtige Rolle ein wie unsere trägereigenen Rituale. So organisieren wir für unsere Kinder, Jugendlichen und Kolleg/-innen überregionale Gruppenfahrten sowie Sommer- und Wintercamps, ein großes Sommerfest für alle Wattenbeker und zahlreiche Feste zu den Feiertagen (wie z.B. Zeugnisfeste, Weihnachtspartys und die Frauentags-Feier). Auch viele gemeinsame Projekte und Sportveranstaltungen fördern unseren Zusammenhalt und die Identifikation als „Watti“.

Unsere Arbeitsweise

Ziel unserer Arbeit ist es vornehmlich, unseren Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg der Entwicklung ein hohes Maß an Selbständigkeit, Selbstwirksamkeit und sozialer Kompetenz zu vermitteln - wohl wissend, dass dies ein allseitiger Lernprozess ist.

Die Begegnung auf Augenhöhe, Wertschätzung füreinander, Herzlichkeit und Humor im Alltagsgeschehen sind nicht nur einige wichtige Bestandteile unserer Arbeit, sie sind Teil unseres Grundverständnisses von einem partnerschaftlichen und vertrauensvollen Miteinander. Dies versuchen wir bereits vom ersten Tag an zu leben und bringen es z.B. mit unseren Begrüßungsmappen für Kinder und Jugendliche, deren Eltern, und auch für unsere Mitarbeiter*innen zum Ausdruck.

→ Weiterführende Informationen
„Konzeption zur Beteiligung/ Partizipation von Mitarbeiter*innen, Kindern und Jugendlichen sowie zum Anregungs- und Beschwerdeverfahren".

2. Die Vielfalt der Marienfelder M-eins in Berlin

2.1. 8 Plätze für Kinder und Jugendliche inklusive einem zusätzlichen Platz mit besonderem Rückzugsort

Ein Zuhause

In unserer Wohngruppe mit angrenzender Jugendwohngemeinschaft finden 8 Kinder ein warmes und verlässliches Zuhause. Eine Aufnahme ist in der Regel ab dem 6. Lebensjahr möglich. Gerne nehmen wir Geschwisterkinder auf. Unser Angebot richtet sich an Familien, in denen es aktuell keine klaren Perspektiven in Bezug auf die Rückkehr des Kindes in den familiären Haushalt gibt sowie an Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Biographie längerfristig untergebracht werden müssen und deren Rückkehr in die Ursprungsfamilie nicht direkt bevorsteht oder unmöglich ist.

Zielgruppe

Insbesondere gilt unser Angebot jedoch Kindern und Jugendlichen mit folgenden Besonderheiten:

- Störung des Sozialverhaltens
- Lern- und Leistungsdefizite
- Kontaktstörungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen
- auftretende Kontrollverluste in Stress- und Konfliktsituationen
- depressive Erscheinungsformen
- gestörte frühkindliche Entwicklung

Zum Schutz der Gruppe nehmen wir keine Kinder und Jugendlichen mit massiven psychischen oder psychiatrischen Erkrankungen, mit politisch radikaler Gesinnung oder schweren Aggressionen sowie akuten Suchtproblematiken auf.

Mehr als nur Betreuung

Unsere Arbeit ist immer individuell und situationsbezogen auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Dabei legen wir besonderen Wert auf:

- eine intensive Beziehungsarbeit,
- klare Rahmenbedingungen und einen strukturierten Tagesablauf,
- den Einbezug des Herkunftssystems und nachhaltige Elternarbeit,
- eine gemeinsame, vielseitige Freizeitgestaltung,
- die schulische Begleitung und die Hausaufgabenbetreuung

Die Grundlage zur Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung bilden verhaltenstherapeutische, systemische und erlebnispädagogische Ansätze. Dabei werden vorhandene Ressourcen, Kompetenzen und Resilienzfaktoren gezielt mit einbezogen und gestärkt. Für jedes Kind wird ein individuelles Betreuungs- und externes Therapieangebot entwickelt und initiiert, in dem wichtige Ziele wie z.B. Erarbeiten einer persönlichen Perspektive, Selbstschutz vor Gewalt oder das Erlernen einer Regelakzeptanz, festgehalten und fortwährend überprüft werden.

Eltern- und Familienarbeit

Die kooperative Eltern- und Familienarbeit ist für uns eine grundsätzliche und verantwortungsvolle Aufgabe. Offene Kommunikationskanäle, die von gegenseitigem Vertrauen, einer positiven Orientierung und Zielübereinstimmung geprägt sind, stellen dabei wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Erziehungsarbeit in unserer Wohngruppe dar. Die gemeinsame Erarbeitung und Fortschreibung des Hilfeplans im Rahmen der Hilfeplangespräche gehören ebenso zu einer wertschätzenden Zusammenarbeit von Betreuer*innen und Familienangehörigen wie der Austausch von Informationen, Erfahrungen, Absprachen und die pädagogische Beratung. Besuche, gemeinsame Unternehmungen sowie Feste und Veranstaltungen fördern die gegenseitige Wertschätzung. Regelmäßige Heimfahrten und Beurlaubungen in den Schulferien werden für die Kinder und Jugendlichen individuell ermöglicht.

Abwechslungsreiche Freitzeitgestaltung verbindet

Eine weitere Besonderheit unserer Wohngruppe ist die Freude an gemeinsamen Unternehmungen. Ausflüge und Reisen fördern das Miteinander von Menschen: Das Kennenlernen von Alltag, Tradition und Kultur anderer bietet viele Anregungen und weckt das gegenseitige Verständnis. Wir verstehen das Reisen mit unseren Kindern und Jugendlichen und dem Team als ein kleines, nicht alltägliches Abenteuer, bei dem wir auf neue Interessen stoßen und alternative Möglichkeiten der Freizeit- und Tagesgestaltung entdecken. Ob Sommerurlaub, Wintercamp oder Kurzurlaube in der näheren Umgebung – wir entdecken und erleben gemeinsam die Welt.

Kooperation mit der JWG

2.2. 3 Plätze für Jugendliche in der Verselbständigung

Direkt auf dem Nachbargrundstück unseres Hauses befindet sich unsere Jugendwohngemeinschaft mit 3 Plätzen. Wenn unsere Jugendlichen aus dem engen Rahmen der Wohngruppe „herauswachsen“, bekommen sie hier die Möglichkeit sich im Rahmen der Verselbständigung intensiv auf den Schritt in ein eigenständiges Leben vorzubereiten. Das Besondere hierbei ist der weiterhin enge Kontakt zur ehemaligen Wohngruppe und dem Team der Betreuer/-innen. So können Freundschaften und Bindungen erhalten bleiben und förderliche Einflüsse durch eine intensive Zusammenarbeit genutzt werden.

→ Weiterführende Informationen
„Konzept Jugendwohngemeinschaft Die Marienfelder M-18Ah!“.

3. Unser Haus und das Team

Viel Platz

Unsere Wohngruppe M-eins befindet sich im Neuköllner Stadtteil Alt-Buckow (am Rande von Berlin) in einem großen, zweistöckigen, ehemaligen Mehrfamilienhaus, mit über 200 qm Wohnfläche. Zum Haus gehören acht Einzelzimmer, inklusive zwei großer Zimmer, die nach Bedarf als Doppelzimmer genutzt werden könnten. Ein großes Kaminzimmer, ein Wohnzimmer, ein Wintergarten, eine große Küche und vier Bäder werden von allen Bewohnern des Hauses genutzt und sind entsprechend möbliert. Bei der Ausgestaltung der Räume legen wir Wert auf eine harmonische und gemütliche Atmosphäre. Im ersten Stock befindet sich das Büro und das Betreuerzimmer, auf einer Ebene mit den Zimmern der Kinder und Jugendlichen. Eines der Kinderzimmer im Erdgeschoss, kann optional als Trainingswohnung bezogen werden, da es über eine Küche und ein Badezimmer verfügt, welches getrennt von der übrigen Gruppe genutzt werden kann.
Im Kellergeschoss befinden sich ein Vorratsraum, ein Wäscheraum, ein Lagerraum sowie ein Sportraum. Unser Garten bietet insbesondere im Sommer die Möglichkeit zur ausgiebigen Beschäftigung.

Unser Team

Die Arbeit unseres engagierten und multiprofessionellen Fachkräfteteams (z.B. Erzieher*innen, Sozialpädag*innen, Diplomsozialpädagog*innen sowie Erziehungswissenschaftler*innen) wird von unserer Hauswirtschaftskraft und einem Hausmeister vervollständigt sowie von Praktikant*innen in der Berufsausbildung unterstützt. Wir sind bestrebt, den Kindern und Jugendlichen ein umsorgtes und gemütliches Zusammenleben in unserem Haus zu ermöglichen. Jeder einzelne Mitarbeiter*in bringt seine Persönlichkeit und seine individuellen Interessen mit in das Team und die Arbeit sowie das Leben mit den Kindern und Jugendlichen ein. Dies bietet neben einem verlässlichen und strukturierten Rahmen im Wohngruppenalltag auch verschiedene Orientierungspunkte sowie Optionen der Freizeitgestaltung im Spiel-, Kreativ- und Sportbereich.

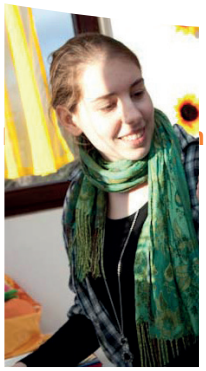
4. Umgebung, Vernetzung und Kooperation

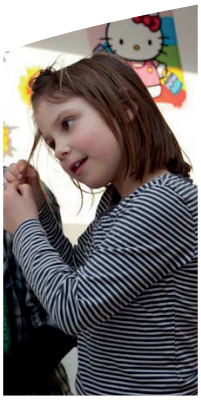
Im Süden Berlins

Die Lage unserer Wohngruppe direkt am Rande der Hauptstadt im Berliner Bezirk Neukölln bietet optimale Bedingungen. Sowohl im Bereich der schulischen als auch im Bereich der Freizeitangebote gibt es zahlreiche Optionen. Sowohl Berlin selbst als auch die Nähe zum Berliner Umland und zum Land Brandenburg bieten zudem zahlreiche Unternehmungsmöglichkeiten. Somit kann bei der Freizeitgestaltung individuell auf die Wünsche der Kinder eingegangen und die Wochenenden und Ferien können partizipativ gemeinsam gestaltet werden.

Alles vor Ort

Die Verkehrsanbindung ist optimal, da die nächste U- und S-Bahn-Station in wenigen Minuten mit dem Bus zu erreichen ist. Auch die nächsten Busstationen befinden sich nur wenige Gehminuten von der Wohngruppe entfernt.





Der Wohngruppe steht zudem ein Kleinbus zur Verfügung. Die Infrastruktur des Wohngebietes schließt in unmittelbarer Nähe ein großes Einkaufszentrum, verschiedene Dienstleistungseinrichtungen, Spielplätze, eine schöne Parkanlage sowie Kultur- und Sporteinrichtungen ein. Alle Angebote des öffentlichen Schulsystems befinden sich in der Nähe. Die medizinische Versorgung kann durch die Allgemein- und Facharztpraxen sowie Therapieeinrichtungen für Ergotherapie und Logopädie sehr gut sichergestellt werden. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall psychologische sowie psychiatrische Fachzentren und -Praxen konsultiert.

Zahlreiche Freizeitangebote und Vereine wie z. B. Fußball, Judo, Leichtathletik, Turnen, Tanzen, Jugendclubs und vieles mehr gibt es in der direkten Umgebung. Unsere Kinder und Jugendlichen werden individuell entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen gefördert. Wir unterstützen den Kontaktaufbau zu Freunden und die Einbindung in verschiedene Gemeinschaften, wie z.B. durch Beitritt in eine Sportgruppe. Die Anbindung an soziale Netzwerke und Strukturen außerhalb der Wohngruppe bietet Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen - daher wird das Knüpfen und die Pflege von Freundschaften unterstützt und bei Schwierigkeiten und auf Wunsch hin anfänglich begleitet.

Des Weiteren bieten wir auch gruppeninterne Freizeitangebote am Wochenende an, wie z.B. Schwimmen, Kinder-Yoga und Inliner fahren. In kleinen, überschaubaren Gruppenaktivitäten wird die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen maßgeblich unterstützt. Für die kulturelle Bildung besuchen wir gemeinsam das Theater oder Kinovorstellungen, gehen auf Musikveranstaltungen und Konzerte sowie in Ausstellungen und Museen. So können wir unseren Kindern und Jugendlichen vielerlei außergewöhnliche Aktivitäten anbieten, die ganz neue Erfahrungen mit sich bringen sowie das alltägliche Miteinander und die sozialen Bindungen stärken. Durch die räumliche Nähe zur Wohngruppe „die Marienfelder M-zwo“ besteht ein enger Kontakt sowie Austausch untereinander. Daraus resultieren gemeinsame Freizeitaktivitäten- und Ausflüge, gegenseitige Besuche oder gemeinsame Übernachtungspartys.

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen

Wir bieten stationäre Erziehungshilfe auf Grundlage des § 27 SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform), in Einzelfällen mit § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) und § 36 SGB VIII (Mitwirkung, Hilfeplan) an.

6. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Wattenbeker Qualitätsoffensive

Wir, alle Mitarbeiter*innen der Wattenbeker, legen großen Wert auf eine professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden im Rahmen der „WQ – Wattenbeker Qualitätsoffensive“ und in Kooperation mit Prof. Dr. Döring von der Technischen Universität Berlin vielfältige Instrumente des Qualitätsmanagements etabliert und optimiert. Darüber hinaus nutzen wir das QM-Handbuch der Er.Ste. Trägergesellschaft. Für eine gelingende, interne Kommunikation und den fachlichen Austausch finden u.a. 14-tägig stattfindende, strukturierte Teamberatungen, Perspektivrunden und die jeweils halbjährlichen Zusammenkünfte der Wattenbeker Führungskräfte und des „Wattenbeker Kollegiums“ statt. Diese Treffen werden möglichst mit Fortbildungsinhalten verbunden. Regelmäßige Personalgespräche, freie Mitarbeitergespräche und die ausdrücklich gewünschte Partizipation in allen Bereichen fordern den offenen und wertschätzenden Dialog und fördern die Reflexion unserer Arbeit. Des Weiteren organisieren wir regelmäßig Teamtage und nehmen externe Supervision (Einzel-, Fall- und Teamsupervision) sowie Coaching in Anspruch.

Fachgruppen und Fortbildung

Zugunsten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung verpflichten wir uns zur Teilnahme an regionalen und überregionalen Fortbildungen und Fachtagen sowie zur Mitarbeit in den trägerinternen Fachgruppen. Hierbei werden einheitliche, effektive und zielführende Standards erarbeitet, mit methodischen Arbeitshinweisen ausgestaltet und fortwährend auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben den Fachgruppen der Verselbständigung, der LSB und der Gruppe Sexualpädagogik haben auch unsere Hauswirtschaftskräfte eine sehr lebendige Fachgruppe gebildet, in der u.a. pädagogische Themen aufgegriffen werden.

Jede*r Mitarbeiter*in soll durch optimale Rahmenbedingungen in die Lage gebracht werden, sich mit seiner gesamten Persönlichkeit in den Erziehungsprozess und die Qualitätsverbesserung einbringen zu können. Daher werden erstrebenswerte Ziele ebenfalls gemeinsam mit den Fachkräften, als auch den Kindern und Jugendlichen erarbeitet und festgehalten. Das Dokumentations- und Organisationssystem Q3 ermöglicht dabei ein kontinuierliches Monitoring und dient als Grundlage für die regelmäßige Evaluation von Zielvereinbarungen, Förderplänen und Entwicklungsberichten. Als Ergänzung zur Arbeit der pädagogischen Fachkräfte und zur Sicherung der Qualität übernehmen Hausleitungen, Regionalleiter*innen und Verwaltungsfachkräfte umfangreiche Aufgaben aus den Bereichen Organisation, Personal und Leitung. Zum Team der Wattenbeker gehören außerdem kompetente Handwerker sowie zahlreiche externe Therapeut*innen, Berater*innen und Weiterbildungsexpert*innen.

WQ-Team

Das trägerinterne WQ-Team steht als Ansprechpartner für das gesamte Kollegium zur Verfügung und gewährleistet die fortwährende Vermittlung und die effiziente Umsetzung der Qualitätsinstrumente. Diese umfangreichen Maßnahmen dienen zum einen der fortwährenden Qualitätsentwicklung in allen Häusern der Wattenbeker, werden zum anderen aber auch der Vielfältigkeit in den unterschiedlichen Betreuungsangeboten und Standorten gerecht.

→ Weiterführende Informationen „Wattenbeker Qualitätsoffensive (WQ)“.

7. Gewaltschutzkonzept

Unser Ziel ist es, eine angstfreie Umgebung für alle – Mitarbeitende wie Kinder und Jugendliche – zu schaffen. Unser Schutzkonzept und unser Beschwerdemanagement nehmen nicht nur den Schutz der Kinder und Jugendlichen in den Fokus, sondern auch das Verhältnis von Mitarbeitenden untereinander und von Führungskräften gegenüber ihren unterstellten Mitarbeitenden. Grenzwahrende Regeln in der Kommunikation und eine gesichtswahrende Fehlerkultur sind Bestandteile unserer Organisationskultur, in der sich alle geschützt fühlen sollen.

→ Weiterführende Informationen „Gewaltschutzkonzept“